

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 22 (1968)
Heft: 3: Prognosen = Prévisions = Forecasts

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

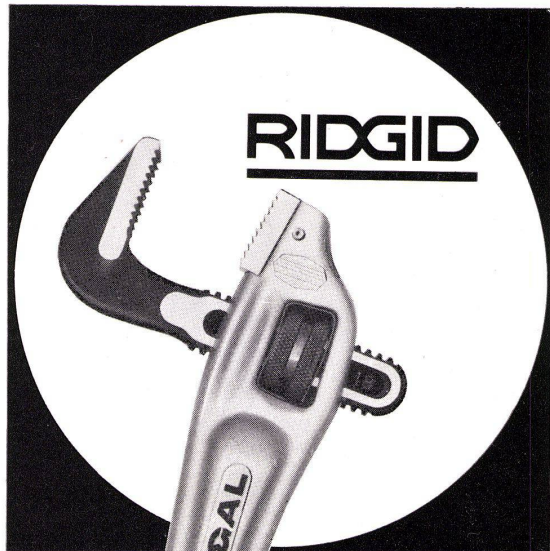
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ALUMINIUM- ROHRSCHLÜSSEL RIDGID

Der Rohrschlüssel mit der Maulöffnung parallel zum Handgriff.

3 Grössen: 14", 18" und 24"

50% leichter als geschmiedete Rohrschlüssel aber ebenso stark.

Speziell gehärtete Stahlbacken für maximalen Halt und lange Lebensdauer.

Mit einer Hand bedienen und mit einer Hand arbeiten!

RIDGID.... der Rohrschlüssel, mit dem auch an schlecht zugänglichen Stellen rasch und leicht gearbeitet werden kann.

Ihr Werkzeuglieferant kennt die Vorzüge der RIDGID-Werkzeuge. Er steht Ihnen gerne zur Verfügung. Rufen Sie ihn noch heute an.

RIDGID



Der Welt komplettestes Programm an Rohrwerkzeugen

N. V. RIDGE TOOL S.A.
Schurhovenveld, St-Truiden, Belgien
Tochtergesellschaft der RIDGE TOOL Company, Elyria, Ohio USA

Besuchen Sie uns an der HILSA - Halle 8 - Stand 819

Jetzt an Ihren Garten denken!



Wer jetzt an seinen Garten denkt, hat mehr Freude in der warmen Jahreszeit.

Rosen, Bäume, Sträucher, Blütenstauden, Obst und Beeren - alles finden Sie bei Hauenstein Rafz.

Die Baumschulen und Rosenkulturen Hauenstein bieten mehr: Riesenauswahl an gesunden, wüchsigen Pflanzen * stets die letzten Rosenneuheiten des bekanntesten Züchters MEILLAND * starke, akklimatisierte Qualitätspflanzen, die unser rauhes Klima vertragen.



AUSWAHL wird bei uns GROSS geschrieben:

200 Sorten Rosen * 1000 Sorten Sträucher und Bäume bis zu 10 Metern Höhe * 600 Sorten Blütenstauden * 140 Sorten Obstbäume und Beeren

Pflanzen von Hauenstein Rafz - der sicherste Weg, Ihrem Garten ein persönliches Gepräge zu verleihen.

Hauenstein-Pflanzen erhalten Sie auch in guten Gärtnereien, in Garten-Centers sowie bei führenden Gartengestaltern.

Mit dem untenstehenden Coupon bieten wir Ihnen die Gelegenheit, für nur Fr. 3.80 (statt Fr. 6.-) das grosse Hauenstein-Pflanzenbuch mit vielen schönen Blumen- und Pflanzen-Aufnahmen zu erwerben: 160 Seiten, 400 mehrfarbige Abbildungen. Wertvolle Tipps für die Bepflanzung und Pflege Ihres Gartens.

Hauenstein Rafz

Das Fachgeschäft für hohe Ansprüche



COUPON

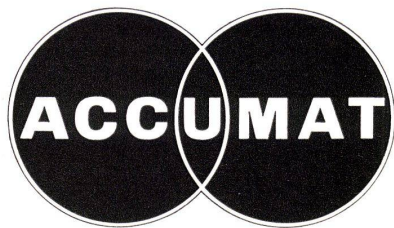
Bitte senden Sie mir mit Einzahlungsschein (Fr. 3.80 inkl. Porto) das grosse Hauenstein Pflanzenbuch.

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ Wohnort: _____

Postleitzahl: _____

Ausschneiden und einsenden an: Hauenstein AG,
Baumschulen/Rosenkulturen, 8197 Rafz, Tel. 051/96 33 44 3/68



Monotherm

**Accum AG
8625
Gossau ZH
051 - 78 64 52**



**Der ideale Allstoff-Heizkessel
mit
unerreichter Wirtschaftlichkeit**

Der ACCUMAT-Monotherm mit aufgebautem Boiler ist so konstruiert, dass der Oelbrenner nach Belieben gewählt werden kann. Die Verfeuerung von Heizöl, Koks, Anthrazit, Holz und Abfällen erfolgt in **einem** Feuerraum, und zwar ohne Umstellung. Der grosse, absolut freie Füllraum bietet sowohl für den Betrieb mit Oel als auch mit festen Brennstoffen die günstigsten Bedingungen. Die Warmwasserbereitung ist sehr billig und vermag jedem Komfortanspruch zu genügen. Der ACCUMAT senkt die Installations- und Baukosten. Er eignet sich nicht nur für Neubauten, sondern auch zur Modernisierung von bestehenden Anlagen.

zu Hühneraugen führt). R. betrachtet die Feste und Prozessionen, die die Menschen für ihre Tagesgottheiten organisieren ...

Zu 26. Die Umwandlung der Religionen ist in den USA bereits eine Tatsache. Die Mitglieder von zahlreichen Sekten wechseln den Glauben mit der Mode ...

27. Aber eine Frage beginnt R. zu beschäftigen: Wie kommt man aus dieser holden Zukunft wieder in das Jahr 1963? «Wenn wir aus der Stadt hinausgingen», schlägt er vor. «Gern.» Dick eingemummt und geschützt gehen sie hinaus.

Draußen keine Klimatisierung. Die Wüste. Eine Sahara, in der es schneien würde ... und kein Weg in die Vergangenheit.

Zu 27. Die in der Note des Punktes 19 erwähnten Klimarelais sind meist Wasserflächen, die gleichzeitig als Atommeiler verwendet werden.

28. R. interessiert sich: «Wo wird Landwirtschaft getrieben?» «In den Hydroponen natürlich.» Die landwirtschaftlichen Fabriken befinden sich innerhalb der Stadt. Das Getreide wächst auf Regalen, die Tomaten wachsen auf Regalen. Alles ist automatisiert, mechanisiert, und die Tomaten sind saftig.

Zu 28. Die automatisierte Landwirtschaft ist zu einer Art Industrie geworden. Die Pflanzen wachsen in Stockwerksbauten, in klimatisierten Räumen. Dieses Verfahren bietet den zusätzlichen Vorteil, die Entfernungen und damit den Transport aufzuheben, da die landwirtschaftlichen Fabriken sich in den dreidimensionalen Raum integrieren, in dem sich auch die städtischen Verdichtungen befinden; dort lebt also der Hauptanteil an Verbrauchern.

29. Die Liebhaber der Natur müssen aber nicht zurückschrecken. Für sie gibt es klimatisierte Zonen: in Saint-Cloud den Urwald des Amazonas; in Versailles den französischen Wald; Tundra und Taiga in Courbevoie; Fichten der Côte d'Azur in Charenton.

30. Die Stadt ist von großen, warmen oder kalten Seen, den Klimatempeln, umgeben. Nirgends findet R. eine Möglichkeit zurückzukehren, die Zukunft scheint unausweichlich verschlossen zu sein ...

31. «Aber warum willst du zurück?» fragen ihn seine Freunde und seine Frauen.

Ja, warum? Hier ist er glücklich, alle Menschen um ihn herum sind glücklich; um sich zu überzeugen, braucht man sie nur anzuschauen. R. fragt Passanten: «Sind Sie glücklich?» Alle antworten: «Aber ja, natürlich.»

Zu 31. Meist bekunden Science-Fiction-Werke eine ungesunde Phantasie. Die Aussichten, die sich aus den technischen und wissenschaftlichen Fortschritten ergeben, öffnen sich auf eine Zukunft, von der man mit Recht annehmen kann, daß, wenn sie auch nicht völlig glücklich sein wird, sie doch viel glücklicher sein wird, als es unser Zustand heute ist.

Eine solche Evolution kann man für die Lebenserwartung feststellen: Wir haben kein sehr langes Leben, aber ein doch viel längeres und vor allem ein viel länger angenehmes als das unserer Vorfahren.

32. R. gibt nach. Er gibt sich dem Glück hin. Das Leben fließt weiter: Er spielt, er wechselt seine Frau, er gefällt sich in seiner Familie. Die Vergangenheit ist vergessen.

33. Ist sie wirklich vergessen? Eines Abends geht R. spazieren, da liest er auf einer Tür: «1963.» Eine starke Eingebung zwingt ihn dazu, die Tür zu öffnen. Er tritt ein. Dunkelheit. Er macht zwei Schritte. Er fällt in einen Schacht ...

34. ... und erreicht, gekleidet in einen «Boubou», den großen Boulevard von 1963. Die Leute drehen sich bewundernd hinter ihm um. Er kommt vor eine Auslage mit Kleidung in der Mode von 1963. Ohne zu überlegen, wählt er eine Hose ... Ein Pfiff! Ein Polizist nähert sich und führt R. ab. Auf seinem Umhang eine Nummer: «2000.»

Möbel der Zukunft

Jesper Togern und Torkild Ebert

Gedanken zu einem Möbelsystem

Ja, das Leben ist herrlich! – Denk an die Familie, die an einem Sommertage bei strahlendem Sonnenschein im eigenen Wagen in die Ferien fährt! Erwartungsvoll fahren sie nach stundenlangem Fahrt mit offenem Rolldach zum einladenden Strande hinunter. Sie halten, steigen aus und nehmen alles, was im Wagen liegt, heraus: Zelt und Sonnensegel, Gummiboot mit Außenbordmotor, Flaschengas und Thermosflasche usw.

– kurz gesagt, eine Ausrüstung von guten, zeitentsprechenden Industrieprodukten, von denen ein jedes auf seine Art der Familie die Möglichkeit gibt, sich zu entfalten und das Leben zu genießen. Die Jugend zieht den Badeanzug mit Reißverschluß im Rücken an und Schnorchel vor der Nase und stürzt sich begeistert in die wilden Wogen.

Und denk dann an die Familie, die drei Wochen später in ihre feste Wohnung zurückkehrt! Obwohl die Sonne vielleicht immer noch scheint und obwohl die Ferien den Lebensmut gesteigert haben, so ist die Situation doch eine ganz andere, weniger üppig und anregend. Die Wohnung ist an sich selbst, genau wie das Auto, ein Industrieprodukt; im Verhältnis zu diesen ist sie aber primitiv und steif und hat nur in wenigen Punkten einen Vorteil davon, daß sie in unserem verbraucherfreundlichen Zeitalter in Massen hergestellt ist. Und ach, die Einrichtung der Wohnung schläft gewöhnlich ihren konventionellen Dornröschens-